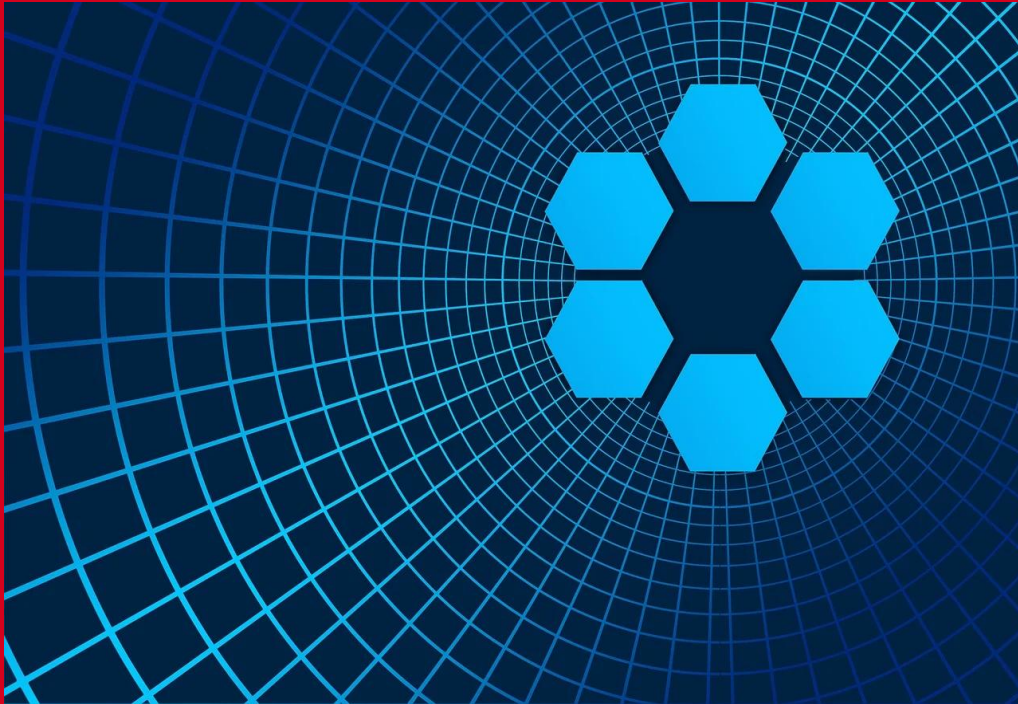




Wirtschaftspolitische Maßnahmen: Das magische Vieleck

- 2–3** Auf einen Blick – fachdidaktisches Konzept
- 4–8** Unterricht konkret – Ablauf
- 9–18** Materialien
- 19–21** Lösungen
- 22–23** Anhang (Quellen, Erfahrungen und Adaptionshinweise)

Autor: Wolfgang Winklehner-Kreutzer

Auf einen Blick

Schwierigkeitsbarometer



Schwerpunkt	Gesellschaft und Staat
Stichworte	Wirtschaftspolitische Maßnahmen; Zielkonflikte; Zielharmonie
Konkretisierung des Themas	• Wirtschaftspolitische Interventionen kennenlernen • Wechselseitigen Auswirkungen staatlicher Interventionen analysieren und deren Auswirkungen reflektieren
Dauer	2 Unterrichtseinheiten á 50 Minuten
Schulstufe	11. Schulstufe
Schulform	AHS-Oberstufe
Lehrplanbezug	Gesamtwirtschaftliche Leistungen und Probleme – Wirtschafts- und Sozialpolitik
Basiskonzepte	Interessen, Konflikte und Macht; Märkte, Regulierung und Deregulierung
Großlernziel	Die Schüler*innen überprüfen die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen mit Hilfe des magischen Vielecks.
Feinlernziel	<u>Einheit 1: „Wirtschaftspolitische Ziele“</u> • Die Schüler*innen reflektieren die Notwendigkeit wirtschaftspolitischer Maßnahmen. • Die Schüler*innen erarbeiten den Begriff „Wirtschaftspolitik“ anhand von Beispielen. • Die Schüler*innen ordnen wirtschaftspolitischen Zielen konkrete Maßnahmen zu. • Die Schüler*innen erarbeiten anhand eines Fallbeispiels, welche Zielkonflikte volkswirtschaftliche Entscheidungen hervorrufen und wie sie im Sinne von Zielharmonie gelöst werden können. <u>Einheit 2: „Wirtschaftspolitische Maßnahmen im Lernzirkel“</u> • Die Schüler*innen bewerten anhand unterschiedlicher Fallbeispiele die Effekte unterschiedlicher wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf

	die verschiedenen Punkte des magischen Vielecks.
Kontext zur sozioökonomischen Bildung (theoretische Bezüge)	Das Unterrichtsbeispiel fokussiert auf das Verständnis makroökonomischer Zusammenhänge. Die Notwendigkeit wirtschaftspolitischer Maßnahmen erfahren die Schüler*innen durch kompetenz- und handlungsorientierte Aufgaben. Die Anwendung erlernter Zusammenhänge auf reale wirtschaftspolitische Maßnahmen steht im Mittelpunkt des Lehr-Lernarrangements. Es berücksichtigt bei der Auswahl der Fallbeispiele wirtschaftspolitische Maßnahmen der letzten Jahre und lädt dazu ein, diese aus Sicht unterschiedlicher Wirtschaftsakteure zu betrachten und gemeinsam zu reflektieren. Da solche Maßnahmen in der aktuellen - und voraussichtlich auch zukünftigen - wirtschaftlichen Lage getätigt werden, weist es einen hohem Aktualitäts- und Zukunftsbezug auf.
Methoden	Meinungsstrahl https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/methode/meinungslinie/ (5.2.2025) Lernzirkel / Kugellager (Methoden-Mischung) https://www.bpb.de/lernen/methoden (12.12.2024) https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/methode/kugellager/ (12.12.2024)
Vorbereitung	<u>Einheit 1: „Wirtschaftspolitische Ziele“</u> • M1: Kopien in Klassenstärke • M2: Kopien in Klassenstärke <i>Anmerkung: Es ist ratsam, M1 und M2 auf ein A3-Blatt zu kopieren, damit die Schüler*innen die Arbeitsaufträge einfacher bearbeiten können.</i> • M3: Kopien in Klassenstärke <u>Einheit 2: „Wirtschaftspolitische Maßnahmen im Lernzirkel“</u> • M4 bis M9: Fallbeispiele: Kopien für sechs Gruppen • M10: Kopien in Klassenstärke
Bearbeitung	Zuletzt aktualisiert Juli 2026

Unterricht konkret – Ablauf

Einheit 1: „Wirtschaftspolitik und wirtschaftspolitische Ziele“

Einstieg	Blitzumfrage	Die Schüler*innen werden über eine Blitzumfrage an das Thema herangeführt: Nach der Methode „Meinungslinie“ wird eine Gerade in der Klasse markiert, deren Enden „volle Zustimmung“ und „vollständige Ablehnung“ markieren. Den Schüler*innen werden zwei Statements vorgelesen, danach positionieren sie sich am Meinungsstrahl. - Bevor die Schüler*innen die erste Aussage bewerten, liest die Lehrperson eine kurze Pressemeldung vom Februar 2025 vor: „Große Unternehmen müssen sich bei der Bundeswettbewerbsbehörde melden, wenn sie einen Zusammenschluss durchführen. Das soll der Behörde die Möglichkeit geben, zu prüfen, ob dadurch eine zu große Marktmacht für das Unternehmen entsteht. Erfolgt keine Anmeldung, können die Wettbewerbshüter beim Kartellgericht eine angemessene Strafe beantragen, was sie im vorliegenden Fall auch getan haben: Der Billa-Mutterkonzern Rewe hatte 2018 in Wels Supermarktfächen übernommen, das aber nicht rechtzeitig bei der Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) gemeldet. Die Strafe dafür hat es in sich: Rewe muss laut dem Obersten Gerichtshof (OGH) eine Geldbuße in der Höhe von 70 Millionen Euro zahlen.“ (derstandard.at, 5.2.2025) Entscheide nun, ob du folgender Aussage zustimmst, und positioniere dich am Meinungsstrahl: „Die Überwachung des Wettbewerbs ist in einer Marktwirtschaft eine notwendige und wichtige Aufgabe des Staates.“ - Bevor die Schüler*innen die zweite Aussage bewerten, liest die Lehrperson einen kurzen Infotext vor: <i>Der berühmte schottische Ökonom Adam Smith (1723-1790) war der Meinung, dass der Markt selbst eine ordnende Kraft darstellt. Die Selbststeuerung der Wirtschaft erfolgt in einer Marktwirtschaft über Angebot und Nachfrage. Adam Smith benutzte dafür die Metapher der „unsichtbaren Hand“, die die Wirtschaft lenkt. Staatseingriffe spielen also für ihn eine untergeordnete Rolle.</i>	15 Min
----------	--------------	---	-----------



Einstieg	Was ist Wirtschaftspolitik?	Entscheide nun, ob du folgender Aussage zustimmst, und positioniere dich am Meinungsstrahl: „<i>Ein Eingriff des Staates ist nicht notwendig, denn die unsichtbare Hand des Marktes allein ist in der Lage, Wirtschaft und Gesellschaft ausreichend zu lenken.</i>“ In einem kurzen Gespräch werden die Ergebnisse der Meinungsumfrage hinterfragt. Folgende Leitfragen können dabei helfen: Warum sind staatliche Eingriffe aus Lernenden-Sicht (nicht) notwendig? Welche staatlichen Eingriffe und Maßnahmen sind dir bekannt? Wann sollten staatliche Eingriffe vermeiden werden? Welche Gefahr besteht bei staatlichen Eingriffen? Fazit: Schlussendlich weist die Lehrperson darauf hin, dass es keine freie Marktwirtschaft gibt, in der der Staat nicht eingreift. Man bezeichnet diese Interventionen als wirtschaftspolitische Maßnahmen.		
Erarbeitung	Das magische Vieleck	Danach wird das Arbeitsblatt M1/M2 ausgeteilt (Kopie idealerweise auf einem A3-Blatt, s.o.). Zuerst lesen die Schüler*innen den Absatz „Wirtschaftspolitik“. Dieser resümiert die Erkenntnisse der Einleitung. Das „magische Vieleck“ steht im Zentrum der beiden Unterrichtseinheiten und wird im Anschluss Schritt für Schritt mit Hilfe des Textes erklärt. Im Anschluss lösen die Schüler*innen in Einzelarbeit die Aufgabe am Arbeitsblatt M2. Wichtig: Nicht alle Ziele können mit eindeutigen Maßzahlen beschrieben werden, alle Kriterien sind aber in M1 auffindbar.	M1 M2	20 Min.



Festigung	Fallbeispiel Umweltprämie	Die Schüler*innen erhalten nun eine Kopie des Arbeitsblatts M3. Anhand eines Fallbeispiels werden nun positive, negative und neutrale Effekte einer konkreten wirtschaftspolitischen Intervention gezeigt. <i>Anmerkung: Bei der Erprobung des Unterrichtsbeispiels hat sich gezeigt, dass dieser Durchgang gemeinsam stattfinden sollte. Besonders leistungsschwächer Schüler*innen kann dieser Erarbeitungsschritt überfordern. So können auch Zwischenfragen geklärt werden.</i> Die Lehrperson leitet anhand dieses Fallbeispiels zu folgendem Fazit über: Fazit 1: Es zeigt sich, dass die sogenannte „Umweltprämie“ der österreichischen Bundesregierung erwartungsgemäß nicht alle Ziele im „magischen Vieleck“ positiv beeinflusst. (Es gibt keine Maßnahme, die allen Zielen in gleichem Maß gerecht wird.) Fazit 2: Die Verwirklichung eines Ziels kann die die Erfüllung eines anderen <i>begünstigen</i> (+ bewirkt + etc.). Man spricht in diesem Fall von „Zielharmonie“. (Beispiel: Die Umweltförderung-Förderung „Raus aus Öl und Gas“ sorgt für BIP-Wachstum (+). Das wiederum wirkt sich positiv auf die Beschäftigungssituation aus (+).) Fazit 3: Die Annäherung an ein Ziel kann zur <i>negativen</i> Beeinflussung eines anderen Ziels führen (+ bewirkt -). Man spricht in diesem Fall von „Zielkonflikt“. (Beispiel: Eine Ausschüttung hoher Fördersummen führt unter Umständen zu Teuerung Verteuerung, treibt also die Inflation – wenn auch nur in geringem Maß – an).	M3	15 Min
-----------	---------------------------	--	-----------	-----------

Einheit 2: „Wirtschaftspolitische Maßnahmen im Lernzirkel“

Einstieg	Wiederholung	Die Schüler*innen wiederholen vier wichtige Begriffe der vergangenen Stunde. • Was ist Wirtschaftspolitik? • Warum sind wirtschaftspolitische Maßnahmen notwendig? • Was bedeutet <i>Zielharmonie</i>? • Was bedeutet <i>Zielkonflikt</i>?		10 Min.
Erarbeitung	Lernzirkel	Aufbauend auf die vergangene Unterrichtseinheit sind die Lernenden nun dazu aufgefordert, selbst Fallbeispiele durchzudenken. • Ein Lernzirkel in Form eines Sechsecks wird in der Klasse aufgebaut. (An den sechs Plätzen nehmen sechs Freiwillige Platz („Gastgeber*innen“). Sie bleiben an ihrem Platz sitzen und empfangen in Folge die wechselnden Gruppen. • Die anderen Schüler*innen werden in sechs Gruppen eingeteilt. (Das können 2er, 3er oder max. 4er-Gruppen sein.) • Nun erhält jede Gruppe ein Fallbeispiel mit Laufzettel (M4-M9). Im Anschluss begeben sich die Gruppen an eine der Lernzirkelstationen und stellen ihren Fall der „Gastgeber*in“ vor. Gemeinsam entscheiden die Lernenden nun, wie sich die Maßnahme auswirkt. Das Ergebnis halten sie fest: Zielharmonie (+), Zielkonflikt (-) oder neutrale Position (keine gravierenden Auswirkungen (~)). Wichtig ist die stichwortartige Begründung ihrer Entscheidung, die sie ebenfalls schriftlich festhalten. <u>Anmerkung:</u> Bei der Erprobung des LLAs haben die Lernenden die Verwendung eines Countdowns vorgeschlagen, den man am Whiteboard einblendet. Meist brauchen die Jugendlichen etwa drei Minuten pro Station.	M4- M9	25 Min

Festigung	Reflexion	Im Plenum stellen die sechs Gruppen ihre Fälle vor. Die Klasse entscheidet nun, welchen Fall sie noch gemeinsam besprechen will. Offene Fragen sind an dieser Stelle zu klären. Wenn noch ausreichend Zeit bleibt, entwerfen die Lernenden ein Szenario, bei dem der Staat eingreift, spielen es gemeinsam durch und benützen dafür M10. Idee für weitere Beispiele (aus dem Ausland): Maßnahme: Zölle. Die USA verhängen Zölle gegen EU, China, Kanada und Mexiko. Das bedeutet, dass bestimmte Güter, z.B. Maschinen, Anlagen und Autos, nicht mehr billig importiert werden können. Mit Gegenmaßnahmen dieser Staaten ist zu rechnen. Maßnahme: Abwrackprämie. 2009 schüttete die deutsche Regierung 5 Mrd. Euro an jene Autobesitzer aus, die ihren alten Wagen verschrotten ließen und einen Neuwagen anmeldeten.	M10	15 Min
-----------	-----------	--	------------	-----------



Wirtschaftspolitik und ihre Ziele

M1 Infoblatt

Wirtschaftspolitik bezeichnet alle Maßnahmen, die ein Staat setzt, um in einer Volkswirtschaft ein gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht herzustellen. In allen Marktwirtschaften setzen sich Regierungen aktiv dafür ein. Denn die Selbststeuerungskräfte der Wirtschaft reichen nicht aus, um negativen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Die Maßnahmen beruhen auf Zielsetzungen. Sie können in einem Vieleck zusammengefasst werden, das als „**Magisches Vieleck**“ bekannt ist (**M2**). Abhängig von politischen Positionen, wirtschaftlichen Denkweisen oder gesellschaftlichen Entwicklungen wird dabei den unterschiedlichen Zielen mehr oder weniger Aufmerksamkeit geschenkt.

Ein wichtiges Ziel ist die **Stabilität des Preisniveaus**: Innerhalb des Euroraums werden 2% Inflation angestrebt.

Die **Arbeitslosenrate** gibt Auskunft über den Beschäftigungsgrad, hier spricht man in Österreich unter 4% Arbeitslosenquote (nach nationaler Definition) von Vollbeschäftigung.

Ein angemessenes **Wirtschaftswachstum** gilt als Grundlage für die Vermehrung des Wohlstands in Volkswirtschaften. Dabei ist zu beachten, dass wohlhabende Industrienationen wie Österreich nur mehr sehr langsam wachsen. Oft lag das Wirtschaftswachstum der 1950er und 1960er-Jahre in Österreich bei deutlich mehr als 6%, in den 1970er vielfach bei 4 bis 5%. Heute markieren Zuwächse von 2% bereits erfolgreiche Jahre.

Wenn die Höhe der Importe in etwa jener der Exporte entspricht, spricht man von einer ausgeglichenen **Leistungsbilanz**.

Einkommen sind in Österreich gleicher verteilt als **Vermögen**, der Staat nutzt seine Möglichkeiten, in die Einkommen einzugreifen. Der **GINI-Index** gilt als statistisches Maß, das die Einkommens- und Vermögensverteilung von Staaten erfasst (Werte 0-1). Ein möglichst hoher Gini-Wert markiert eine gleichere Verteilung. Die Vermögensverteilung ist in Österreich sehr ungleich, Einkommen werden über den Sozialstaat relativ gut verteilt.

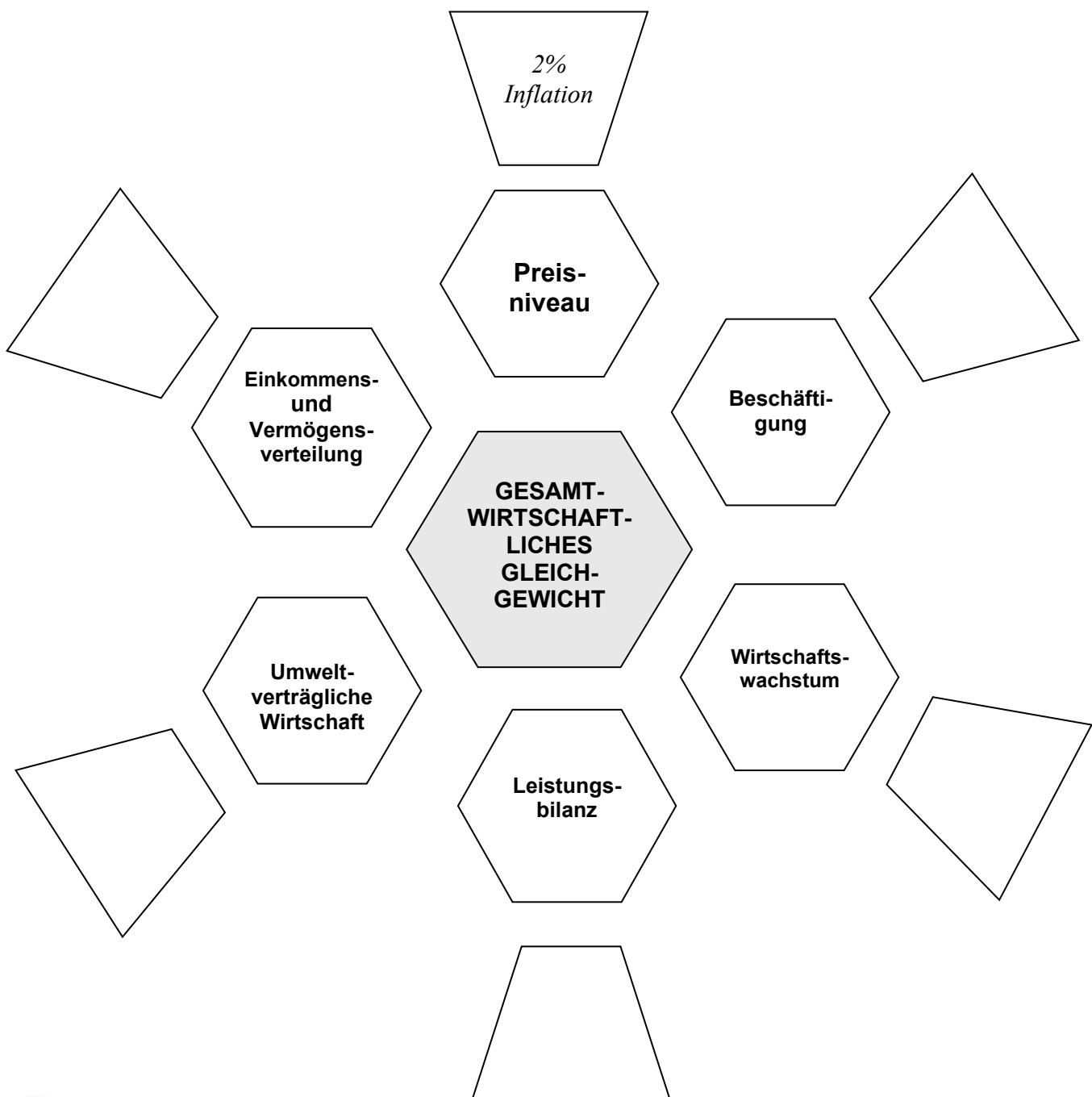
Auch der **Schutz der Umwelt** stellt ein wichtiges Ziel dar. Hier gibt es unterschiedliche Parameter, um die Wirksamkeit von Maßnahmen zu messen: Die Umsetzung der Pariser Klimaziele sind etwa in der EU als wirtschafts- und umweltpolitisches Ziel verankert. Für Österreich bedeutet das die Halbierung der CO₂-Emissionen bis 2030 und eine klimaneutrale Wirtschaft bis 2050.



Das magische Vieleck

M2 Überblick

Bearbeite die Grafik. Für die einzelnen Ziele sind genau definierte Kriterien einzutragen, die du im Text **M1** findest. Gehe dabei wie im Beispiel vor und notiere sie in den Trapezen.



Fallbeispiel Sanierungsoffensive „Raus aus Öl und Gas“

M3 Fallbeispiel

Maßnahme: „Raus aus Öl und Gas“, Österreich 2023/24

Die Förderungsaktion "Raus aus Öl und Gas" soll Privaten und Betrieben den Umstieg von einer fossil betriebenen Raumheizung auf ein klimafreundliches oder hocheffizientes Heizungssystem erleichtern. Damit setzt das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) einen weiteren wesentlichen Schritt zur Klimaneutralität im Jahr 2040.

Die Mittel für die Förderungen von thermischen Sanierungen und für den Umstieg auf klimafreundliche Heizungen wurden von 2.445 Millionen Euro für den Zeitraum 2023 bis 2027 um 1.200 Millionen Euro für die Jahre 2024 bis 2026 aufgestockt.

- Höhe der Förderung: 3.700.000 €
- Bedingung: (Mit-)Eigentümer*innen, Bauberechtigte oder Mieter*innen eines Ein-/Zweifamilienhauses oder Reihenhauses, eines mehrgeschossigen Wohnbaus oder einer Reihenganlage

(Quelle: <https://www.oesterreich.gv.at/>. 5.2.2025)

Aufgabenstellung:

Beurteilt nun in einem Klassengespräch die Auswirkungen dieser Maßnahme auf die einzelnen Ziele im Vieleck.

- Notiert in **M2** in jedem einzelnen Sechseck die Auswirkungen. Benützt für verstärkende Effekte das Symbol +, für abschwächende Effekte das Symbol -, für jene Ziele, die von den Maßnahmen kaum betroffen sind, das Symbol ~.



Lernzirkel

M4 Gruppe 1

Maßnahme: Konjunkturpaket

Der Staat beschließt ein Konjunkturpaket, um die Rezession zu mildern: Es wird eine Milliarde investiert:

- in den Ausbau in grüner Energie (Windkraft, Wasserkraft, PV-Anlagen)
- in den Ausbau des öffentlichen Verkehrs (Hochleistungsstrecke Salzburg – Innsbruck; Ausbau des Flughafens Wien: 3. Piste)
- in die Industrie, um das Wirtschaftswachstum anzukurbeln. Dabei fokussiert der Staat auf Zulieferer für die europäische Autoindustrie, wo es viele Beschäftigte gibt. Die Förderungen sind an den Ausstoß von sinkenden Emissionen gekoppelt.

Besuche nun die sechs Stationen des **WIRTSCHAFTSPOLITISCHEN VIELECKS** im Lernzirkel.

- Beurteilt, ob die Verwirklichung der beschriebenen Maßnahme
 - a. das betreffende Ziel begünstigt ("Vereinbarkeit der Ziele" / "Zielharmonie"). (++)
 - b. das betreffende Ziel nicht begünstigt ("Zielkonflikt" / "Konkurrenz der Ziele"). (- / -)
 - c. das betreffende Ziel neutral davon betroffen ist. (~)
- Begründet in Stichworten eure Beurteilung.

Ziele	Beurteilung	Begründung
hoher Beschäftigungsgrad		
angemessenes BIP-Wachstum		
außenwirtschaftliches Gleichgewicht		
Stabilität des Preisniveaus		
Schutz der Umwelt		
gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung		



Lernzirkel

M5 Gruppe 2

Maßnahme: Anhebung des Pensionsantrittsalters

Die Regierung beschließt, das Pensionsantrittsalter auf 67, später auf 68 Jahre anzuheben. Damit soll der Anteil der Erwerbstätigen an der österreichischen Bevölkerung gehoben werden. Der Hintergrund: Seit Jahren schrumpft der Anteil der Erwerbstätigen, viele Stellen bleiben unbesetzt. Außerdem soll mit der Maßnahme die Finanzierung des Pensionssystems abgesichert werden.

Besuche nun die sechs Stationen des **WIRTSCHAFTSPOLITISCHEN VIELECKS** im Lernzirkel.

- Beurteilt, ob die Verwirklichung der beschriebenen Maßnahme
 - a. das betreffende Ziel begünstigt ("Vereinbarkeit der Ziele" / "Zielharmonie"). (++)
 - b. das betreffende Ziel nicht begünstigt ("Zielkonflikt" / "Konkurrenz der Ziele"). (- / --)
 - c. das betreffende Ziel neutral davon betroffen ist. (~)
- Begründet in Stichworten eure Beurteilung.

Ziele	Beurteilung	Begründung
hoher Beschäftigungsgrad		
angemessenes BIP-Wachstum		
außenwirtschaftliches Gleichgewicht		
Stabilität des Preisniveaus		
Schutz der Umwelt		
gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung		



Lernzirkel

M6 Gruppe 3

Maßnahme: Unterstützung für Familien

Der Staat unterstützt Familien mit mehr als zwei Kindern und von Alleinerziehenden. Sie erhalten Steuererleichterungen und können mit mehr Geld rechnen. Außerdem wird die Familienbeihilfe angehoben. Damit sollen die Teuerungen der letzten Jahre ausgeglichen werden und die Armutsgefährdung von Alleinerziehenden eingedämmt werden. In Summe erhalten 1,1 Millionen Haushalte mit Kindern mehr Geld. Die Nachfrage wird damit angekurbelt. Aber Wirtschaftsexperten sehen die Förderpolitik auch kritisch, denn die Inflation ist ohnehin schon hoch.

Besucht nun die sechs Stationen des **WIRTSCHAFTSPOLITISCHEN VIELECKS** im Lernzirkel.

- Beurteilt, ob die Verwirklichung der beschriebenen Maßnahme
 - a. das betreffende Ziel begünstigt ("Vereinbarkeit der Ziele" / "Zielharmonie"). (++)
 - b. das betreffende Ziel nicht begünstigt ("Zielkonflikt" / "Konkurrenz der Ziele"). (- / --)
 - c. das betreffende Ziel neutral davon betroffen ist. (~)
- Begründet in Stichworten eure Beurteilung.

Ziele	Beurteilung	Begründung
hoher Beschäftigungsgrad		
angemessenes BIP-Wachstum		
außenwirtschaftliches Gleichgewicht		
Stabilität des Preisniveaus		
Schutz der Umwelt		
gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung		

Lernzirkel

M7 Gruppe 4

Maßnahme: Abschaffung der kalten Progression

Die Bundesregierung hat beschlossen, dass die kalte Progression abgeschafft werden soll.

Was ist die kalte Progression? In Österreich ist der Lohn- bzw. Einkommensteuertarif progressiv gestaltet. Das bedeutet, dass das Einkommen in einzelne Teile zerlegt und mit nach Tarifstufen ansteigenden Steuersätzen besteuert wird. Wenn die Löhne jedes Jahr um die Inflationsabgeltung steigen, aber die für die Lohnsteuer maßgeblichen Tarifstufen gleichbleiben, rücken von Jahr zu Jahr immer mehr Arbeitnehmer*innen in höhere Tarifstufen vor. Es kann passieren, dass du eine Gehaltserhöhung bekommst und am Ende trotzdem nicht mehr Geld erhältst - die kalte Progression „frisst“ dann deine Gehaltserhöhung auf.

Mit der Abschaffung der kalten Progression entgehen dem Staat jährlich rund 3,65 Milliarden Euro. Die Löhne und Gehälter der Arbeitnehmer*innen werden dadurch ansteigen. Die Regierung macht sich damit im Wahljahr bei den Wähler*innen beliebt und möchte die Nachfrage ankurbeln.

Besucht nun die sechs Stationen des **WIRTSCHAFTSPOLITISCHEN VIELECKS** im Lernzirkel.

- Beurteilt, ob die Verwirklichung der beschriebenen Maßnahme
 - a. das betreffende Ziel begünstigt ("Vereinbarkeit der Ziele" / "Zielharmonie"). (++)
 - b. das betreffende Ziel nicht begünstigt ("Zielkonflikt" / "Konkurrenz der Ziele"). (-/-)
 - c. das betreffende Ziel neutral davon betroffen ist. (~)
- Begründet in Stichworten eure Beurteilung.

Ziele	Beurteilung	Begründung
hoher Beschäftigungsgrad		
angemessenes BIP-Wachstum		
außenwirtschaftliches Gleichgewicht		
Stabilität des Preisniveaus		
Schutz der Umwelt		
gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung		



Lernzirkel

M8 Gruppe 5

Maßnahme: Wirtschaftsförderungen für bestimmte Sparten

Der Staat lockt mit hohen Wirtschaftsförderungen ausländische Unternehmen ins Land. Er fokussiert dabei auf die Bereiche Pharmazie und Grüne Energie sowie auf exportstarke Branchen im Bereich der metallverarbeitenden Industrie. Die milliarden schweren Fördersummen fließen in alle drei Branchen, vor allem in den Bereich Forschung und Entwicklung und sollen bestehende Netzwerke stärken.

Besucht nun die sechs Stationen des **WIRTSCHAFTSPOLITISCHEN VIELECKS** im Lernzirkel.

- Beurteilt, ob die Verwirklichung der beschriebenen Maßnahme
 - a. das betreffende Ziel begünstigt ("Vereinbarkeit der Ziele" / "Zielharmonie"). (++)
 - b. das betreffende Ziel nicht begünstigt ("Zielkonflikt" / "Konkurrenz der Ziele"). (- / --)
 - c. das betreffende Ziel neutral davon betroffen ist. (~)
- Begründet in Stichworten eure Beurteilung.

Ziele	Beurteilung	Begründung
hoher Beschäftigungsgrad		
angemessenes BIP-Wachstum		
außenwirtschaftliches Gleichgewicht		
Stabilität des Preisniveaus		
Schutz der Umwelt		
gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung		

Lernzirkel

M9 Gruppe 6

Maßnahme: Ausbau der Verkehrsinfrastruktur

Der Staat investiert in den Ausbau des hochrangigen Verkehrsnetzes, um die Infrastruktur zu verbessern. Abgeschiedene Regionen sollen aufgewertet werden: Das westliche Weinviertel, das südliche Innviertel, das Waldviertel und das Südburgenland werden erstmals an das hochrangige Straßennetz angeschlossen (Autobahnen, Schnellstraßen). Außerdem werden der Brenner-Basistunnel sowie der Semmering-Basistunnel fertiggestellt.

Besucht nun die sechs Stationen des **WIRTSCHAFTSPOLITISCHEN VIELECKS** im Lernzirkel.

- Beurteilt, ob die Verwirklichung der beschriebenen Maßnahme
 - a. das betreffende Ziel begünstigt ("Vereinbarkeit der Ziele" / "Zielharmonie"). (++)
 - b. das betreffende Ziel nicht begünstigt ("Zielkonflikt" / "Konkurrenz der Ziele"). (- / --)
 - c. das betreffende Ziel neutral davon betroffen ist. (~)
- Begründet in Stichworten eure Beurteilung.

Ziele	Beurteilung	Begründung
hoher Beschäftigungsgrad		
angemessenes BIP-Wachstum		
außenwirtschaftliches Gleichgewicht		
Stabilität des Preisniveaus		
Schutz der Umwelt		
gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung		

Eigenes Beispiel

M10 Weiteres eigenes Beispiel

Aufgabe: Findet ein weiteres Beispiel für eine wirtschaftspolitische Maßnahme. Beschreibt sie möglichst genau und formuliert sie gemeinsam. Besprecht diesen Fall oder einige Fälle im Anschluss in der Klasse.

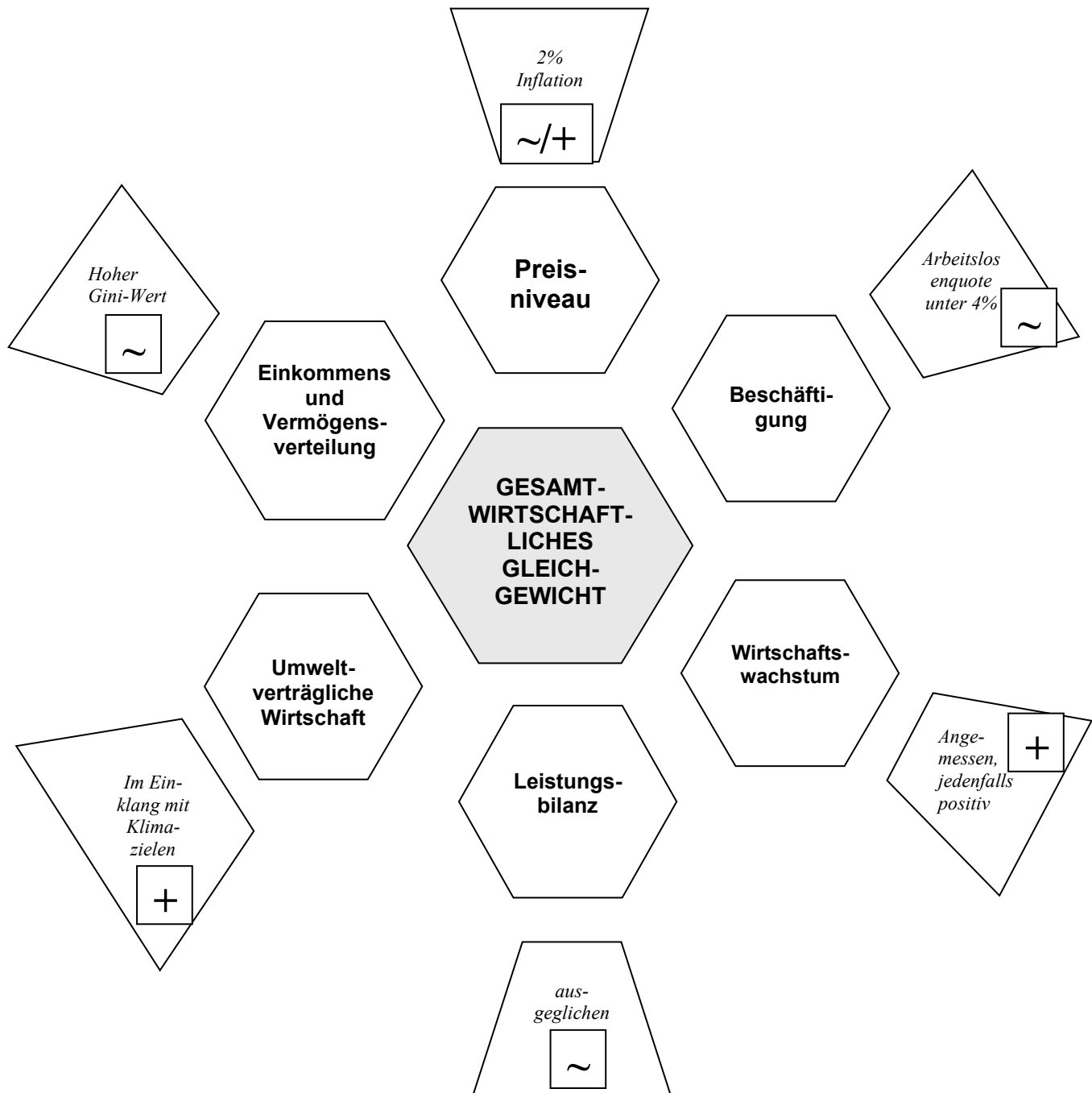
Situation:

Eure Einschätzung:

Ziele	Beurteilung	Begründung
hoher Beschäftigungsgrad		
angemessenes BIP-Wachstum		
außenwirtschaftliches Gleichgewicht		
Stabilität des Preisniveaus		
Schutz der Umwelt		
gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung		

Lösungen

M2, M3, Förderpaket „Raus aus Öl und Gas“



M4 Gruppe 1

Ziele	Beurteilung	Begründung
hoher Beschäftigungsgrad	+	Erhöhte Nachfrage bedingt höhere Beschäftigung
angemessenes BIP-Wachstum	+	Wird erwartungsgemäß steigen
außenwirtschaftliches Gleichgewicht	+	Da auch die exportorientierte Automobilproduktion unterstützt wird
Stabilität des Preisniveaus	~/-	Indirekt: Möglicherweise steigende Löhne und steigende Preise
Schutz der Umwelt	+	Förderung von grüner Energie (Einschränkend ist festzuhalten, dass Wirtschaftswachstum oft auf Kosten der Umwelt erfolgt!). Die Vorteile überwiegen hier aber
gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung	~	Keine Auswirkungen zu erwarten (nur indirekt über die Beschäftigungsquote)

M5 Gruppe 2

Ziele	Beurteilung	Begründung
hoher Beschäftigungsgrad	+	Mehr Menschen in Arbeitsverhältnissen
angemessenes BIP-Wachstum	+	Mehr Wachstum erwartbar
außenwirtschaftliches Gleichgewicht	~	Nur indirekt (wenn exportorientierte Branchen wachsen)
Stabilität des Preisniveaus	~/-	Indirekt: Mehr Geld im Umlauf
Schutz der Umwelt	~	Keine direkten Auswirkungen
gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung	+	Mehr Menschen beziehen höhere Einkommen

M6 Gruppe 3

Ziele	Beurteilung	Begründung
hoher Beschäftigungsgrad	~	Nur indirekte Auswirkungen erwartbar: u.U. fehlt Anreiz für Vollzeitstellen
angemessenes BIP-Wachstum	+	Anstieg der Kaufkraft von Familien
außenwirtschaftliches Gleichgewicht	~	Keine Auswirkungen erwartbar
Stabilität des Preisniveaus	~/-	Indirekt: mehr Geld in Umlauf, uU Preissteigerungen in best. Segmenten erwartbar
Schutz der Umwelt	~	Keine Auswirkungen erwartbar
gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung	+	Wesentlicher Beitrag zur sekundären Einkommensverteilung

M7 Gruppe 4

Ziele	Beurteilung	Begründung
hoher Beschäftigungsgrad	~	Keine Auswirkungen erwartbar
angemessenes BIP-Wachstum	+	Indirekt: höhere Kaufkraft erwartbar
außenwirtschaftliches Gleichgewicht	~	Keine Auswirkungen erwartbar
Stabilität des Preisniveaus	-/~	Indirekt: steigende Preise über erhöhte Kaufkraft
Schutz der Umwelt	~	Keine Auswirkungen erwartbar
gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung	+	Besonders niedrige und mittlere Einkommensschichten profitieren davon

M8 Gruppe 5

Ziele	Beurteilung	Begründung
hoher Beschäftigungsgrad	+	Direkte Zunahme erwartbar
angemessenes BIP-Wachstum	+	erwartbar
außenwirtschaftliches Gleichgewicht	+	Förderung exportstarker Branchen
Stabilität des Preisniveaus	~/-	Indirekt erwartbar, da evtl. steigende Löhne
Schutz der Umwelt	+	Grüne Energien werden gefördert
gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung	~	Keine direkten Folgen erwartbar

M9 Gruppe 6

Ziele	Beurteilung	Begründung
hoher Beschäftigungsgrad	~/+	Indirekt: hohe Auslastung in der Baubranche
angemessenes BIP-Wachstum	+	Kurbelt Nachfrage in Baubranche und in Zulieferindustrien an
außenwirtschaftliches Gleichgewicht	~	Keine direkten Auswirkungen erwartbar
Stabilität des Preisniveaus	~/-	Indirekt: Mehr Geld im Umlauf
Schutz der Umwelt	+/-	Schienenprojekte eher positiv; Straßenprojekte eher negativ (Individualverkehr, Flächenverbrauch...)
gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung	~	Keine direkten Auswirkungen

Anhang

Quellen / Literaturhinweise

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (o.D.): Magisches Viereck.

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/20053/magisches-viereck/>

(13.02.2025).

Clement, R.; W. Terlau, M. Kiy & A. Gehringer (2023): Angewandte Makroökonomie.

Makroökonomie, Wirtschaftspolitik und nachhaltige Entwicklung. 6. Aufl. München:

Vahlen.

Füreder, S., K. Mayer, H. Podgorschek & I. Sommer (2010): Wirtschaftspolitik in der

Lebenswelt der Schüler/innen verankern – wie eine Insel zum wirtschaftspolitischen

Netzwerk wird. In: GW-UNTERRICHT Nr. 120 / 2010, 47-59.

Fridrich, C. (2015): Das elektronische Wirtschafts-ABC, Serie A – Ein Blick in Wirtschaft

und Gesellschaft. Grundlagen und Zusammenhänge, Teil A6: Volkswirtschaft und

Wirtschaftspolitik. Wien: Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum.

[https://www.researchgate.net/publication/380530428_A6-](https://www.researchgate.net/publication/380530428_A6-Volkswirtschaft_und_Wirtschaftspolitik_2015berschrift)

[Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik 2015berschrift](https://www.researchgate.net/publication/380530428_A6-Volkswirtschaft_und_Wirtschaftspolitik_2015berschrift) (13.02.2025).

Geralt (2018): Sechseck, Blockchain, Muster.

<https://pixabay.com/de/illustrations/sechseck-blockchain-muster-waben-3365337/>

(18.07.2025).

Joachim Herz Stiftung (Hrsg.). (2019): Das magische Vieleck interaktiv

[https://www.teacheconomy.de/media/unterrichtsmaterial/magische-vieleck-](https://www.teacheconomy.de/media/unterrichtsmaterial/magische-vieleck-interaktiv/interaktiv/index.html#/Intro)

[interaktiv/interaktiv/index.html#/Intro](https://www.teacheconomy.de/media/unterrichtsmaterial/magische-vieleck-interaktiv/interaktiv/index.html#/Intro) (13.02.2025).

Zentrum Polis (Hrsg.): Informationen zur Politischen Bildung, Band Nr. 33 (2010)

[https://www.politischebildung.com/informationen-zur-politischen-bildung/wirtschaft-und-](https://www.politischebildung.com/informationen-zur-politischen-bildung/wirtschaft-und-politik/)

[politik/](https://www.politischebildung.com/informationen-zur-politischen-bildung/wirtschaft-und-politik/) (13.02.2025).



Erfahrungen

- Beide Einheiten wurden an einer Wiener AHS mehrfach erprobt (7. Klassen)
- Besonders wichtig scheint eine gründliche Vorbereitung auf das eher abstrakte Thema „Wirtschaftspolitik“. In Abhängigkeit von durchgenommenen Stoffkapiteln der 5. Klasse („Marktversagen“) bzw. europäische Wirtschaftspolitik (6. Klasse) können Fachbegriffe in Erinnerung gerufen werden (Kartell, Oligopol, Monopol, externe Effekte etc.)
- Das gemeinsame Erarbeiten des ersten Fallbeispiels (**M3**) ist der Schlüssel für den anschließenden Lernzirkel und sollte Schritt für Schritt angeleitet werden.
- Die Schüler*innen haben die Aufgaben ernst genommen, allerdings z.T. nur sehr oberflächlich begründet. Legen Sie Wert auf eine genaue Begründung und lassen Sie Ihre Schüler*innen direkte und indirekte Folgen auch mitbedenken.

Adaptionshinweise

Die Frage der wirtschaftlichen Eingriffe ist DIE Schlüsselfrage der Volkswirtschaft. Es ist möglich, das Lehr-Lernarrangement mit etwas Theorie vorzubereiten. Dafür eignen sich das Lehrbuch oder die angegebene Literatur im Anhang.

